

Erneut Kriegstote in Klessin gefunden

Internationale Bergungskräfte suchen seit Montag wieder im Oderbruch



Suche: Mitglieder des Vereins zur Bergung Gefallener in Osteuropa (VBGO) sind seit Montag wieder in Klessin aktiv. Foto: Johann Müller

Podelzig/Klessin (ir) Das Feld ist abgeerntet, die Suche kann fortgesetzt werden: Seit Montag sind wieder Mitglieder des Vereins zur Bergung Gefallener in Osteuropa (VBGO) in Klessin, um die sterblichen Überreste gefallener Soldaten zu bergen. Im Kessel um Klessin tobten die Kämpfe zum Ende des Zweiten Weltkrieges besonders lange und verheerend.

Bis zum Mittwoch hatten die 35 an der Suche beteiligten VBGO-Mitglieder aus Deutsch-

land, der Schweiz und Holland bereits sieben Kriegstote entdeckt und ihre Überreste geborgen. Es handelt sich um sechs deutsche Soldaten und einen Rotarmisten. „Bei drei Gefallenen haben wir eine Erkennungs- marken gefunden. Ein weiterer wird wohl anhand eines so genannten Bierzipfels – eines Studentenabzeichens mit Namensgravur – zu identifizieren sein“, sagt Albrecht Laue. Der Hamburger ist der Vorsitzende des VBGO.

Laue freut sich, dass auch diesmal wieder Helfer aus der Ukraine dabei sind – vier Helfer aus einer Suchgruppe, mit der der deutsche Bergungsverein

seit Langem zusammenarbeitet. Am Mittwochabend sind noch vier Helfer aus Russland dazu gestoßen. Eine italienische Anthropologin von der Universität in Oxford begleitet die Arbeiten wissenschaftlich. Und ein Schweizer Helfer ist mit einem Multikopter gekommen. Der Abgleich von dessen Luftbildern mit Flurkarten erleichtert es, den Verlauf der einstigen Schützengräben nachzuvollziehen.

Mit Rudolf Hotrich aus dem niedersächsischen Det-

tum wird heute ein Zeitzeuge nach Klessin und ins benachbarte Wuhden kommen, der als 17-Jähriger in der Division

16 gefallene deutsche Soldaten werden heute in Wuhden beigesetzt

„Kurmark“ als einer der Wenigen die Kämpfe ums Klessiner Schloss überlebt hat. Rudolf Hotrich will dabei sein, wenn heute einer seiner Kameraden auf der Wuhdener Kriegsgräberstätte seine letzte Ruhe findet. Insgesamt werden in Wuhden ab 14 Uhr 16 gefallene deutsche Soldaten beigesetzt, die die VBGO-Mitglieder im Oktober vorigen und Mai diesen Jahres in Klessin gefunden haben. Die jetzige Suche in Klessin läuft noch bis Sonntag.